

G. Hirth's Verlag · München



Soeben erschien:

## Adolf Freiherr von Knigge Die Reise nach Braunschweig

Ein komischer Roman

Mit Illustrationen von G. Osterwald  
Herausgegeben von Richard Elchinger

Auf holzfreiem Papier in Halbleinen Gz. 6.—,  
in Halbleder Gz. 8.—

Ⓜ

Eine sprichwörtliche, noch immer nicht völlig erloschene Popularität hat des Freiherrn von Knigge Name durch ein Buch erlangt, von dem allerdings nicht viel mehr übrig geblieben ist wie sein Titel: „Über den Umgang mit Menschen“. Hat auch eine anspruchsvollere Ethik den Kniggeschen Lehrkursus für Vorteilsjäger beiseitegeschoben, so bleibt des Autors Erscheinung merkwürdig und charakteristisch für das geistige Leben in Deutschland um 1790. Das klassische Zeitalter der Olympier Goethe, Schiller, Wieland hatte Raum für viele Begabungen. Adolf von Knigge gehört zu den geselligen Talenten, deren Schaffen dem Unterhaltungsbedürfnis des geistigen Mittelstandes diene. Von Knigges zahllosen Schriften ist wohl dem 1792 erschienenen Roman „Die Reise nach Braunschweig“ der Vorzug zu geben vor allen anderen. Unmittelbar veranlaßt durch die Sensationen der Blanchardschen Luftballonfahrten, bietet das unterhaltsame Werk mit seinen charakteristischen Typen ein rundes, amüsanter Kulturbild aus dem 18. Jahrhundert.

Wir liefern die Halbleinen-Ausgabe mit 35%  
Rabatt und 11/10, die Halbleder-Ausgabe  
mit 30% ohne Freixemplare.

Schlüsselzahl des Börsenvereins

G. Hirth's Verlag · München

## Scholl, Der letzte Herzog

„Wir brauchen keinen“, erwiderte der Herzog, „ich vertraue auf mich und mein Schwert.“ / „Unsere Lage ist schlecht! Wir sind geschlagen und bedroht von allen Seiten!“ / „Je schlechter, desto besser!“ rief der Herzog. / „Die Macht des Feindes wächst noch stündlich . . . seid bedacht!“ / „Was bedacht! Ich gehe den Weg, den mir Gott vorgezeichnet hat tief drinnen in meiner Brust. Ich weiche nicht aus, weder rechts noch links. Folgt mir oder folgt mir nicht . . . Ich will einen solchen Frieden nicht, ich will mir mein Land erobern, befreien . . . und . . . ich werde es zwingen!“ / Aus: Scholl, Der letzte Herzog / Nikola Verlag / Holzfreies Papier, Hbln., Fadenheftung.

## Das Buch für unsere Tage

Ⓜ

## Vom Wert, Sinn u. Ziel der Haaf-Berkowbewegung

In etwa 8 Tagen erscheint:

das 1.—3. Tausend

## Hellmut Niedner

## Die Haaf-Berkow-Spiele

Mit einem Anhang: Hans Reipert, Musik  
innerhalb der Schauspielkunst. G.-Z. br. 4.—

Auslandpreis Schw. Fr. 3,50\*)

Haaf-Berkow, der Wiedererwecker der mittelalterlichen Mysterienspiele, ist in den letzten Jahren mit seiner Spielschar in jeder Landschaft Deutschlands, in allen größeren Städten gewesen, hat Stürme von Begeisterung entfacht, zumal unter der Jugend, und hat auch eine Reihe Nachahmer gefunden. Durch ihn wurde die Bühne wieder Erziehungsanstalt für das Volk, er gab wieder das zukunftsverheißende Beispiel, daß hinter jeder echten Kunst gemeinschaftsbildende, religiöse Kräfte stehen müssen. — Endlich erscheint nun aus seinem Spielerkreis die schon längst erwartete Schrift, die nicht nur die inneren Beziehungen unserer Zeit zu den Mysterienspielen klarlegt, sondern sich auch über die menschlichen Grundlagen des schauspielerischen Wirkens ausläßt. Damit weist das Buch auf neue Zukunftswege der Schauspielkunst. All die zahlreichen Zuschauer, die Haaf-Berkows Spiele ergriffen haben und alle jene, die sie noch erleben werden, sind Abnehmer dieses Buches.

Überall, wo Haaf-Berkow spielte, läßt sich dieses  
Buch leicht aus dem Schaufenster verkaufen.

\*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Ver-  
kaufsordnung für Auslandsieferungen genehmigt.

Ⓜ

Verlangzetteln liegt bei.

Ⓜ

Eugen Diederichs Verlag in Jena